

III, 64.

III, 64.

Einer Gesellschaft  
 großmüthiger  
**Menschenfreunde**  
 gewidmet

von einem fröhlichen Haufen armer  
 dankbarer Kinder.

Dresden, 1777. Am 24. Decbr.

*Erzählung der gewöhnlichen  
 Weisheit der großen an die Kinder  
 der fröhlichen Tante freymännlicher  
 Schule.*

*Druck bey H. Schickel'schen Buchdruck.*



Einige Gedächtnisse  
des  
Herrn  
von

von dem  
Herrn

1777





**E**uch, die ein **GOTT** zum Wohlthum  
und Erbarmen

Für Eure ärmern Brüder schuf,  
Und die Ihr werth des Gottes, der **Euch**  
schuf,

Ihn ganz den göttlichen Beruf  
Empfindet, einer hülfsbedürftigen armen  
Und schwachen Jugend Schutz zu seyn,  
Und auf die Wege, wo einst Dornen standen  
Als wir die Bitterkeit des Schicksals hart  
empfanden

Des Wohlthuns Saamen auszustreun:  
**Euch** danket hier gerührt ein Hause froher  
Knaben,

Die nächst dem Gott, der aller Vater ist,  
Der auch der **Lurige**, so wie der unsre ist,  
In **Euch** die redlichsten und besten Väter  
haben:

**Euch** danken wir mit aller Heiterkeit  
Die ein mit Gott und Welt zufriednes Herz  
verleiht,

Theils für die liebesvolle Güte  
Die uns durch weisen Unterricht  
Zu der Erfüllung unsrer künftigen Pflichte  
Sanft hinzuleiten sich bemühte;

Theils für die Huld, wenn **Euer** großes Herz  
Nicht blos des Kammers Thräne stillte,  
Nein, auch zur Heiterkeit und Scherz  
Uns rief, und unsre Brust wie iezt mit  
Freude füllte.

Wie bald verschwand nicht da der erstern  
Jahre Schmerz!

Wie froh steigt da, **erhabne Menschen-**  
**freunde,**

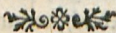
Zu dem Allliebenden, der **Euch** so sanft  
vereinte,

Der wärmste Dank und Wunsch für **Euch**  
dann himmelwärts! —

O seht, die stille Freudenjähre  
Die hier in unsern Augen winkt,  
Und die vor Gottes Thron ein Engel Gottes  
bringt,

Sey **Euer** Lohn! wenn sie der Menschlich-  
keit zur Ehre

Einst dankbar hin auf **Eure** Gräber sinkt.









~~22~~ 3360

ULB Halle 3  
005 390 028



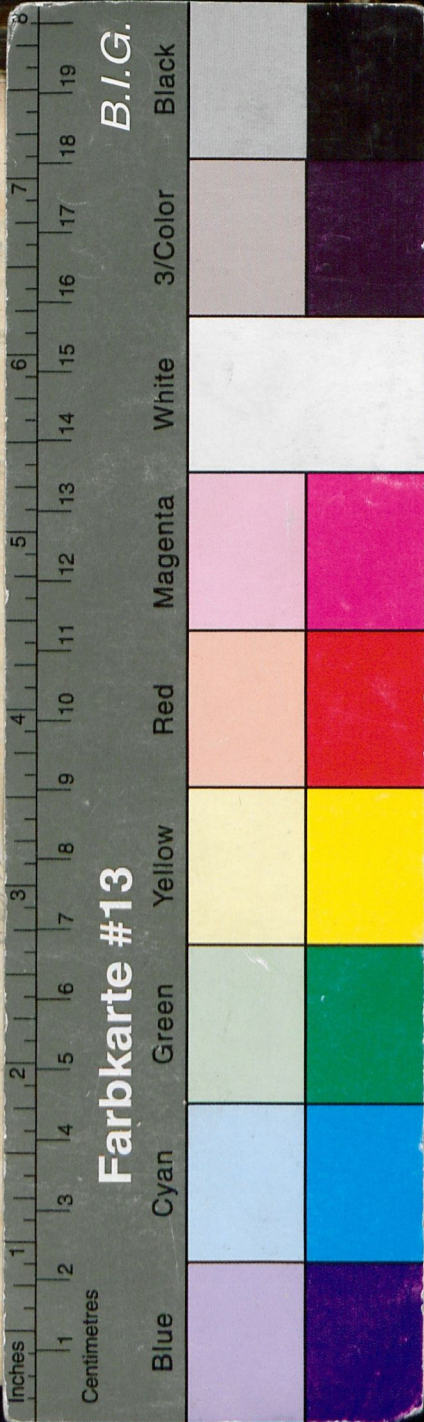
Med. A-3

VD 18

Med







Einer Gesellschaft  
großmüthiger  
**Menschenfreunde**

gewidmet

von einem fröhlichen Haufen armer  
dankbarer Kinder.

Dresden, 1777. den 24. Decbr.

*Erst Antheilung der gewöhnlichen  
Weihnachts Geschenke an die Kinder  
der fröhlich Vater Freymänner  
Schule.*

*Aug. J. H. Bibliothekar des Buchs*